



Inventar der schutzwürdigen Natur- und Kulturobjekte

Stand: Bereinigung nach Mitwirkungsaufgabe
14.01.2022



Impressum

Auftraggeberin:
Gemeinde Besenbüren

Verfasser:
arcoplan klg
Limmatauweg 9, 5408 Ennetbaden
Stefan Zantop, Landschaftsarchitekt FH BSLA
Sarah Lauener, Landschaftsarchitektin FH BSLA

Basis:
Landschaftsinventar Besenbüren, ANL-Aarau, 1986

Bildnachweis:
Fotos: © arcoplan klg, Sarah Lauener
Karten / Luftbilder: © AGIS

Zeitstand:
Inventar Sommer 2020
Präsentation Gemeinde 17.12.2020
Schlussredaktion 23.03.2021
Bereinigung nach Mitwirkungsaufgabe 14.01.2022

Inhalt

1	Einleitung.....	1
1.1	Vorgehen	1
1.2	Grundlagen	1
2	Landschaft, Natur und Kultur	3
2.1	Lage, Landschaftsbild	3
2.2	Geologie, Geomorphologie.....	3
2.3	Siedlung	3
3	Naturräumliche Werte und Potenziale im Überblick	4
4	Objektblätter	7
4.1	Naturschutzzonen: Moore.....	7
4.2	Naturschutzzone: Magerwiese	10
4.3	Hecken-, Feld- und Ufergehölze.....	12
4.4	Waldrand.....	25
4.5	Hochstammobstgärten.....	27
4.6	Einzelbäume und Baumgruppen	49
4.7	Geologische Objekte.....	59
4.8	Quelle (Feuchtstandort).....	63
4.9	Kulturobjekte	65

1 Einleitung

1.1 Vorgehen

Das vorliegende Inventar soll aufzeigen, welche Natur- und Kulturobjekte der Gemeinde Besenbüren aus landschaftlicher, ökologischer und kultureller Sicht besonders wertvoll sind und in Zukunft weiterhin geschützt werden oder neu unter Schutz gestellt werden müssen. Das Inventar bildet eine Grundlage für die Nutzungsplanung und den daraus resultierenden Vollzug.

Als schutzwürdig wurden alle Objekte ins Inventar aufgenommen, die sich durch ihre Pflanzenarten, ihre Eigenart, ihre Entstehungsgeschichte, ihren kulturellen Hintergrund oder ihre Bedeutung für das Landschaftsbild auszeichnen.

Die Beurteilung der landschaftlichen, ökologischen und kulturgeschichtlichen Werte der einzelnen Objekte richtet sich nach dem Dekret über den Natur- und Landschaftsschutz (NLD). Der Grossteil der Kriterien ist qualitativer Natur; die Beurteilung der Schutzwürdigkeit ist also keine exakte Wissenschaft, sondern das Ergebnis von fachlich fundierten Erwägungen.

Damit die Schutzobjekte mit ihren besonderen Werten erhalten bleiben, wurde für jedes Objekt Schutzziele und Pflegemassnahmen festgelegt. Diese sollen der Gemeinde bei deren Unterhalt als Basis dienen und deren langfristigen qualitativen Erhalt sichern.

1.2 Grundlagen

Das **Baugesetz**¹ regelt im § 40 die Belange des Natur-, Heimat- und Ortsbildschutzes.

In § 40 Abs. 6 BauG ist das **Dekret über den Natur- und Landschaftsschutz (NLD)**² angesprochen. Dieses ist direkt handlungsanweisend. Das NLD nimmt die Gemeinden in die Pflicht, bei der «Wahrnehmung all ihrer Zuständigkeiten», für die Erhaltung und Pflege der Landschaften zu sorgen, namentlich bei der Ausarbeitung der Raumpläne (§ 2 NLD).

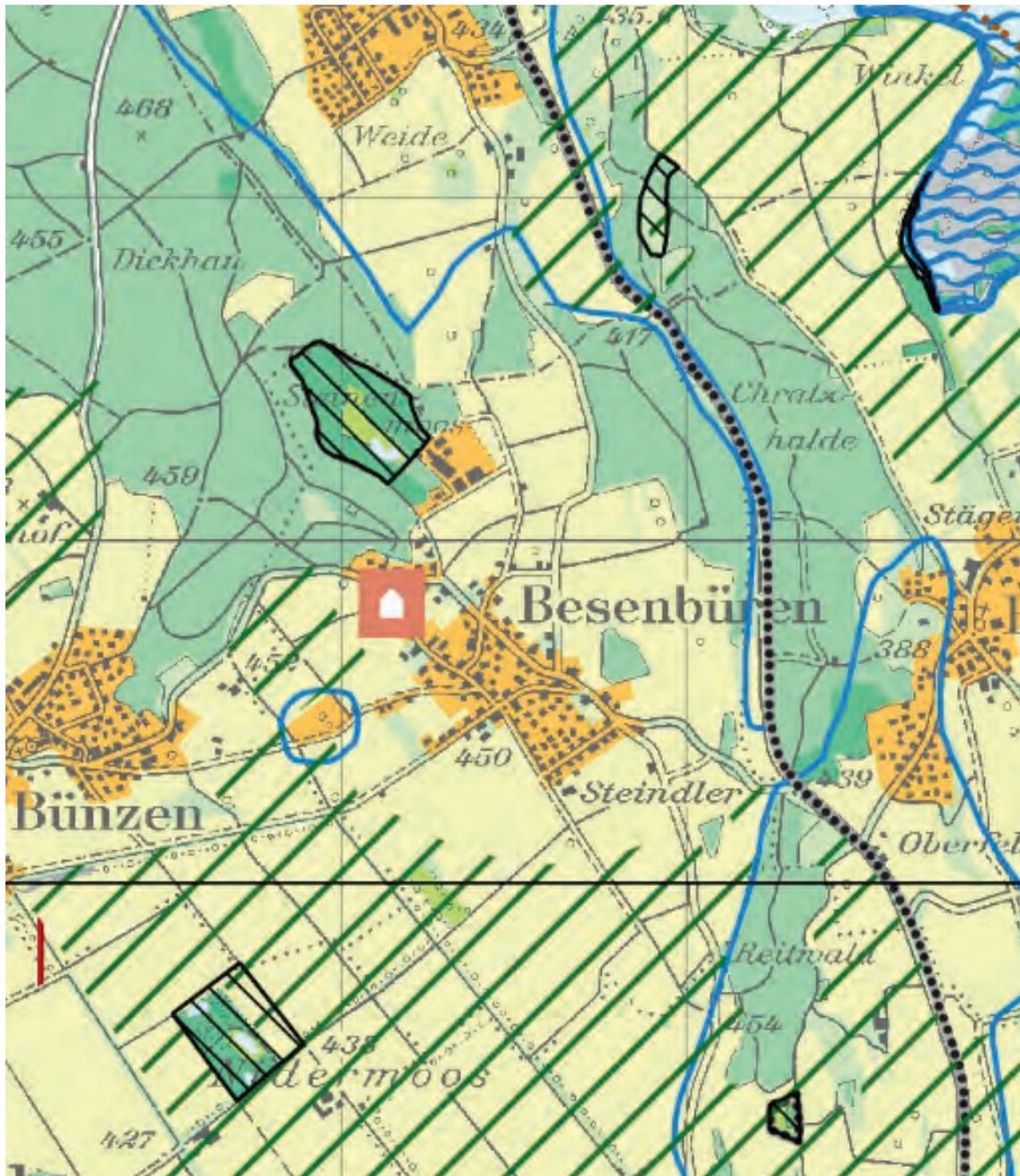
Als Grundlage zur Unterschutzstellung dienen Inventare, welche die einzelnen Objekte hinsichtlich Seltenheit, Gefährdung, Eigenart oder typischem Charakter, wissenschaftlichem und pädagogischem Wert, Lage und Verteilung beurteilen. Inventare dienen wie erwähnt primär als fachliche Basis für die Unterschutzstellung.

Die Unterschutzstellung an sich erfolgt über die allgemeine Nutzungsplanung, was einleitend allgemein und in § 8 und 18a NLD ausdrücklich festgehalten ist.

¹ Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993 (Stand 1. Januar 2011)

² Dekret über den Natur- und Landschaftsschutz (NLD) vom 26. Februar 1985 (Stand 1. Januar 2007)

Der **kantonale Richtplan** (Ausschnitt aus der Richtplan-Gesamtkarte) weist zwei Inhalte aus, welche einen direkten Einfluss auf Natur und Landschaft haben: Zum einen ist das Gebiet südlich von Besenbüren (Vordermoos) mit einer Landschaft von kantonaler Bedeutung überlagert (LKB; dunkelgrüne Schraffur). Zum andern besteht ein Naturschutzgebiete (Hintersteinenmoos) von kantonaler Bedeutung im Wald (NKBW; dunkelgrüne und schwarz schraffierte Fläche). Die LKB ist mit der aktuellen Landschaftsschutzzone und die NKBW als Naturschutzzone und Naturschutzzone im Wald ausreichend umgesetzt.



2 Landschaft, Natur und Kultur

2.1 Lage, Landschaftsbild

Besenbüren liegt zwischen Bünz und Reuss am Rand einer gewässerreichen Ebene und wird im Norden und Osten von bewaldeten Morännezügen umrahmt, welche ein bewegtes Relief verursachen. Im Süden und Westen ist das eher flache Gebiet von intensiver Landwirtschaft geprägt. Einzig die Hecken entlang des Kanals und beim Naturschutzgebiet Vordermoos vermögen die ausgeräumte Ebene etwas zu beleben. Die bewaldete Landschaft der Moränewälle mit ihren zahlreichen Reliefelementen stehen somit im extremen Gegensatz zum ruhigen Bild der offenen und landwirtschaftlich geprägten Ebene.

2.2 Geologie, Geomorphologie

Die Gemeinde liegt in einer prächtigen Glaziallandschaft, welche das Resultat der letzten Eiszeit ist. In dieser Zeit rückte der Reussgletscher in die Mittellandtäler vor. Nach dem Rückzug am Ende der Eiszeit liessen die Gletscher nicht nur Grundmoräne und Moränewälle zurück, sondern auch etliche Findlinge. Drei solcher grösserer Findlinge aus Gotthardgranit sind besonders zu erwähnen und im Inventar aufgelistet.

Die Grundmoräne bedeckt, ausser im südwestlichen Teil, das Gemeindegebiet flächenhaft. Es handelt sich um vom Gletscher an seiner Sohle aufgeschürften und mitgeführten Schutt, welcher aus feinem lehmigen Gesteinsmehl und eingebetteten Gesteinsbrocken bestehen. In diesen wenig durchlässigen Schichten kann das Wasser schlecht in den Untergrund fliessen. So entstanden sumpfige Gebiete, wie das Niedermoos in der Ebene.

2.3 Siedlung

Gemäss Richtplan gehört Besenbüren zu den Ortsbildern von regionaler Bedeutung. Die Gemeinde ist ländlich geprägt und besteht Mehrheitlich aus Einfamilien- und Bauernhäuser sowie einzelnen neueren Mehrfamilienhäusern, welche sich gut in das Ortsbild einpassen. Das einzige Gewerbeareal befindet sich abseits des Wohngebiets, am Waldrand bei der Forsthütte Breithau.

Südwestlich des Schulhauses befindet sich eine grössere unüberbaute Fläche innerhalb der Bauzonen. Ansonsten weist Besenbüren eine eher kompakte Bebauungsstruktur auf, welche jedoch von grosszügigen Grünflächen oder kleineren Obstgärten durchzogen ist.

3 Naturräumliche Werte und Potenziale im Überblick

Gewässer

Das grösste Fliessgewässer ist der Schwarzgraben in der Ebene, das grösste Stillgewässer der Weiher im Naturschutzgebiet Hintersteinenmoos. Im Südosten der Gemeinde wurde im letzten Jahrhundert zur Trockenlegung des damals ausgedehnten Feuchtgebiets ein umfangreiches Grabennetz angelegt. Dies ist heute grösstenteils wieder verschwunden, durch die Trockenlegung aber auch von dem fast 50 Hektaren (Stand Ende 19. Jhdt.) nur noch eine Hektare des wertvollen versumpften Gebietes vorhanden.

Moore

Bis ins letzte Jahrhundert besass Besenbüren eines der grössten Hochmoore im Schweizer Mittelland. Nach dem Rückzug des Eises am Ende der letzten Eiszeit war in der flachen Mulde südöstlich des heutigen Dorfes ein flacher See entstanden. Mit der Zeit ist der See verlandet und es begannen auf den nährstoffreichen Torfschichten unter den damals feuchten, humiden Klimaverhältnissen Torfmoose zu wuchern, die sich schliesslich in Schichten von mehreren Metern Dicke emporwölbten; ein Hochmoor ist entstanden.

1871 wurde mit der Entwässerung des Moores zur Gewinnung von Torf und Kulturland begonnen. Heute erinnern nur noch einzelne abgetrocknete Torfreste an das ehemalige Hochmoor Vordermoos. Zahlreiche spezifische und seltene Pflanzenarten sind endgültig verschwunden.



Das Hintersteinenmoos im nordwestlichen Waldgebiet enthält sowohl Verlandungsgesellschaften und Riedflächen wie auch hochmoorähnliche Gebiete auf engem Raum. Allerdings wurde auch dieses Naturraum durch den Menschen stark beeinträchtigt mit Drainagen und Torfabbau. Zudem war bis Ende des letzten Jahrhunderts eine Kehrichtdeponie am südöstlichen Ende vorzufinden. Das Moor wurde über den Eintrag von Nährstoffen über Jahrzehnte hinweg ungünstig beeinflusst. Dennoch ist das Hintersteinenmoos eines der schönsten und wichtigsten Feuchtgebiete im Kanton.

Magerstandorte

Im ganzen Gemeindegebiet sind keine unter Schutz stehenden Magerwiesen oder Trockenstandorte vorhanden. Einzelne Flächen, insbesondere magere Böschungen auf den Moränewällen, sind als ökologische Ausgleichsflächen (DZV / ÖQV) gesichert.

Ein grosses Potenzial weist die artenreiche Wieseböschung entlang der Kantonsstrasse zwischen Besenbüren und Bünzen auf. Trockenheitsliebende Pflanzen wie der Wiesenknopf, das Sonnenröschen und der Wundklee finden sich hier in grösserer Anzahl.

Hecken

Von grosser ökologischer und landschaftlicher Bedeutung sind die Hecken. Diese sind neben den Feuchtgebieten, den Magerstandorten und den Wäldern die letzten naturnahen Lebensräume in der Landschaft. Sie werden nicht intensiv genutzt und bieten deshalb Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere, die den Gegebenheiten der Intensivbewirtschaftung nicht gewachsen sind. Eine grosse Zahl von Hecktieren sucht ihre Nahrung auch auf den angrenzenden Feldern und Wiesen. Gehölze sind auch Speicher für wichtige Kleinlebewesen des Bodens. Zudem können sie als wirkungsvollen Schutz gegen Erosion und Wind dienen und einen günstigen Einfluss auf das Mikroklima haben.

Solch wertvolle Hecken sind in Besenbüren nur spärlich vorhanden. Die meisten Hecken befinden sich beim Vordermoos und entlang des Kanals. Diese weisen jedoch eine hohe ökologische Qualität auf und dienen als wichtige Trittsteine und Vernetzungskorridore in der intensiv bewirtschafteten Ebene.

Wald und Waldrand

Der Wald wurde im vorliegenden Inventar nur so weit berücksichtigt, als er an schützenswerte Objekte angrenzt. Allerdings wurde ein Waldrand im östlichen Gemeindegebiet neu inventarisiert. Dieser hat, ähnlich wie die Hecken, ebenfalls einen hohen ökologischen und landschaftlichen Wert. Der inventarisierte Waldrand zeichnet sich durch seine lockere und gebuchtete Gehölgrenze aus. Die Eiche, eine sehr wertvolle Baumart, findet man zahlreich vor. Der grosszügige Saum ist von unterschiedlicher Struktur und von hohem Artenreichtum geprägt.

Hochstamm-Obstgärten

Die Luftaufnahmen aus den Jahren 1998 und 2018 belegen, dass die Besenbüer Landschaft innerhalb der Siedlung und in Siedlungsnähe stark durch hochstämmige Obstbestände geprägt war und auch noch heute ist. Dies ist sehr erfreulich, da die Obstgärten nicht nur das Siedlungs- und Landschaftsbild bereichern, sondern auch Heimat für zahlreiche speziell angepasste Vogelarten ist. Zudem sind die meisten Bodenflächen mit einer extensiven Wiese begrünt, welche ebenso zu einem hohen ökologischen Wert beitragen.

Im Zuge der Inventarisierung wurden die Obstgärten mit dem ungefähren Baumstandort aufgenommen. Somit ergibt sich ein recht gutes Bild über die Anzahl und Dichte der Bäume auf den einzelnen Flächen. Es kann nun darüber diskutiert werden, ob grössere Lücken mit neu gepflanzten Jungbäumen geschlossen werden und die teils fragmentarisch wirkenden Obstgärten wieder zu vollständigen, intakten Elementen der Kulturlandschaft entwickelt werden sollen.

Denkbar ist ein planrechtlicher Schutz oder das Bezeichnen von Fördergebieten, sowie weitere Anreizsysteme.

Einzelbäume

Einzelbäume spielten in der traditionellen Kulturlandschaft, sei es im offenen Feld, bei Höfen oder innerhalb des Siedlungsgebietes, schon immer eine grosse Rolle. Sie dienen als Schattenbäume am Wegrand, zur optischen Auflockerung der Landschaft, als Grenzmarke oder als architektonisches Gestaltungselement bei wichtigen Bauten.

Insgesamt wurden acht Einzelbäume inventarisiert. Zwei Bäume, welche 1986 dokumentiert wurden, sind mittlerweile nicht mehr vorhanden. Aus landschaftlicher Sicht am bemerkenswertesten sind der Mammutbaum und die Fichte an der Dorfstrasse. Diese beiden Bäume sieht man von Weitem, sie wirken wie Leuchttürme in Besenbüren.



4 Objektblätter

4.1 Naturschutzzonen: Moore

Nummer: N01

Objekttyp: Naturschutzzone Vordermoos

Flurname: Vordermoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: zweigeteiltes Schutzgebiet mit grosser Magerwiese, heidemoorähnlicher Fläche und Torfstickkante, letzter Rest des Bünzenermooses in Besenbüren



Wichtigste Pflanzenarten:

Besenheide

Wiesen-Glockenblume

div. Seggen

Weideröschen

Sumpf-Schachtelhalm

Farn

Mädesüss

Gelbe Schwertlilie

Sternmiere

Gewöhnliche Skabiose

Johanniskraut

Schilf

Pfeifengras



Beurteilung:

Artenreichtum

gering

mittel

hoch

Pufferzone

fehlt

vorhanden

Umfeld

einförmig

strukturiert

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Brombeeren entfernen in der heidemoorähnlichen Fläche und der Torfstickkante

Periodizität:

Mahd jährlich 2x

ab 15.Juni

Magerwiese

Schnitt jährlich 1x

Anfang Herbst

"Heidemoor"

Bemerkung:

Einzelne der 1986 inventarisierten Pflanzen sind heute nicht mehr auffindbar / vorhanden.

Nummer: N02

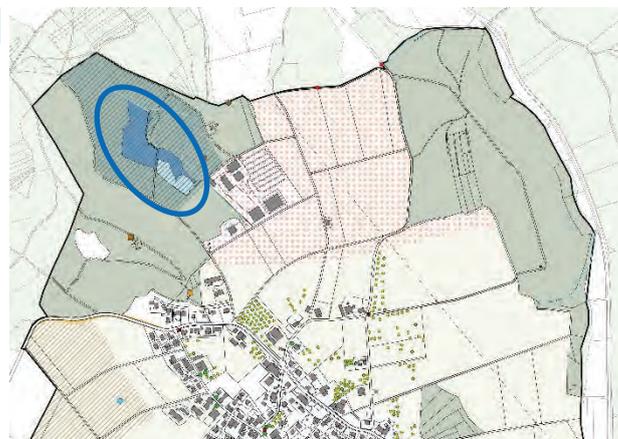
Objekttyp: Naturschutzzone Steinenmoos

Flurname: Hintersteinenmoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: zweigeteiltes Schutzgebiet mit Weiher und Magerwiese auf der einen und grosses Niedermoor auf der anderen Seite, NS-Gebiet von kant. Bedeutung



Wichtigste Pflanzenarten:

Gelbe Schwertlilie

div. Seggen

Flutende Süssgras

Weisse Seerose

Farn

Schlangen-Knöterich

Breitblättriger Rohrkolben

Seebirse

Weiderich

Mädesüss

Sumpf-Schachtelhalm

Europäischer Wolfsfuss

Pfeifengras



Beurteilung:

Artenreichtum

gering

mittel

hoch

Pufferzone

fehlt

vorhanden

Umfeld

einförmig

strukturiert

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

evtl. Rotationsmahd einführen zur Förderung der Fauna

Periodizität:

Mahd jährlich 2x

ab 15.Juni

Magerwiese

Streuschnitt jährlich 1x

Anfang Herbst

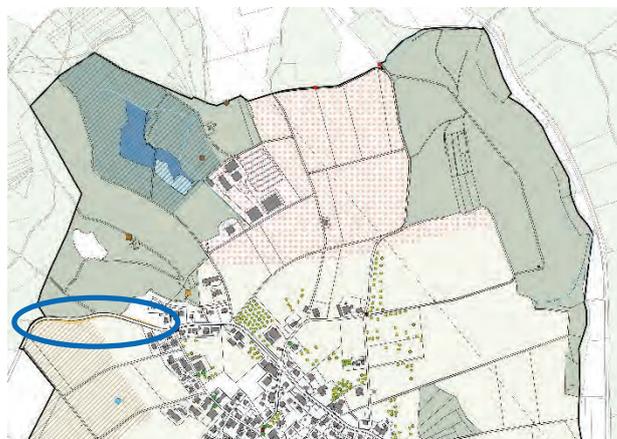
Niedermoor

Bemerkung:

Einzelne der 1986 inventarisierten Pflanzen sind heute nicht mehr auffindbar / vorhanden.

4.2 Naturschutzzone: Magerwiese

Nummer:	M01
Objekttyp:	Magerwiese
Flurname:	entlang Kantonsstrasse östlich von Besenbüren
Schutzstatus:	nicht geschützt
Bewertung:	Unterschutzstellung empfohlen
Beschreibung:	potenzielle 1-Schnitt Magerwiese an Strassenböschung mit kleinem Gräseranteil, stellenweise mit üppigem Blütenanteil



Wichtigste Pflanzenarten:

Aufrechte Trespe
Wirbeldost
Labkraut
Fingerkraut
Flockenblume
Wilde Möhre

Wiesenkнопf
Sternmiere
Wiesensalbei
Sonnenröschen
Hopfenklee
Wundklee
Hornklee



Beurteilung:

Artenreichtum	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch
Pufferzone	<input checked="" type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> vorhanden	
Umfeld	<input checked="" type="checkbox"/> einförmig	<input type="checkbox"/> strukturiert	

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Brombeeren und Eschenjungtriebe entfernen, Verbuschung verhindern

Periodizität:

Mahd	in den nächsten Jahren	Im Frühsommer und Anfang Herbst, nach erfolgreicher Ausmagerung Anfang Herbst
Magerwiese	jährlich 2x, nach erfolgreicher Ausmagerung jährlich 1x	

Bemerkung: Kantonsstrasse angrenzend

4.3 Hecken-, Feld- und Ufergehölze

Nummer: H01

Objekttyp: Hecke

Flurname: Rüti

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: Hecke auf Hangkante oberhalb Kantonsstrasse, "Fortsetzung" des Waldstückes Chäli; die Hälfte der Hecke wird als Christbaumzucht genutzt



Wichtigste Gehölzarten:

Eiche

Esche

Buche

Hartriegel

Wolliger Schneeball

Weissdorn / Schwarzdorn

Bergahorn

Liguster

Pfaffenhütchen

Nussbaum

Holunder

Kirsche

Feldrose



Beurteilung:

Artenreichtum

gering

mittel

hoch

Strukturierung

einförmig

mittel

strukturiert

Saum / Saumqualität

fehlt

Qualität gering

gut ausgebildet

Landschaftl. Bedeutung

gering

mittel

hoch

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Die Hecke auf ihrer gesamten ursprünglichen Länge wieder herstellen, bzw. die Christbaumzucht dezimieren und an dieser Stelle durch Neupflanzungen aufforsten

Periodizität:

Gehölzpflege

alle 2 Jahre ½ der Länge
(Lichtraumprofil freihalten)

im Winter

Saumpflege

jährlich ½ der Fläche

im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H02

Objekttyp: Hecke

Flurname: Chäli

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: aus Schutz entlassen, da Hecke
in Nachbargemeinde steht

Beschreibung: Hecke



Wichtigste Gehölzarten:



Beurteilung:

Artenreichtum	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Strukturierung	<input type="checkbox"/> einförmig	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> strukturiert
Saum / Saumqualität	<input type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> Qualität gering	<input type="checkbox"/> gut ausgebildet
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Periodizität:

Bemerkung:

Nummer: H03

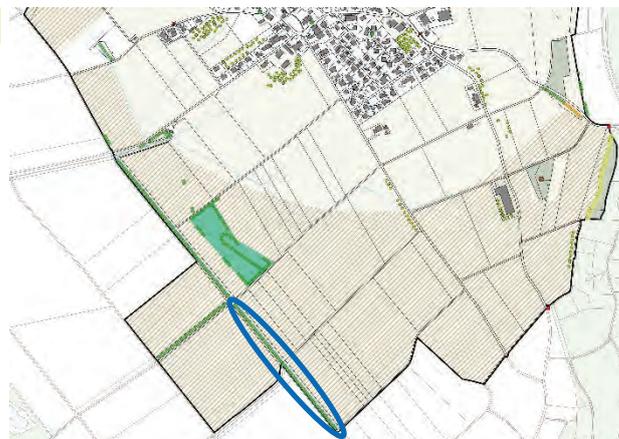
Objekttyp: Hecke

Flurname: Ussermoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: schöne, artenreiche und gut strukturierte Hecke entlang Schwarzgraben

**Wichtigste Gehölzarten:**

Elsbeere

Kirsche / Traubenkirsche

Esche / Erle

Bergahorn / Spitzahorn

Pfaffenhütchen

Gemeiner / Wolliger Schneeball

Waldgeissblatt

Hartriegel

Weiden

Weissdorn / Schwarzdorn

Hasel

Fichte

Brombeeren

**Beurteilung:**Artenreichtum gering mittel hochStrukturierung einförmig mittel strukturiertSaum / Saumqualität fehlt Qualität gering gut ausgebildetLandschaftl. Bedeutung gering mittel hoch**Schutzziel, Pflegemassnahmen:****Periodizität:**

Gehölzpflege alle 2 Jahre ½ der Länge im Winter
(Lichtraumprofil freihalten)

Saumpflege jährlich ½ der Fläche im Oktober

Bemerkung:

Gemäss rechtskräftigem Kulturlandplan war die Hecke stellenweise auf beiden Seiten des Grabens, heute nur noch einseitig vorhanden

Nummer: H04

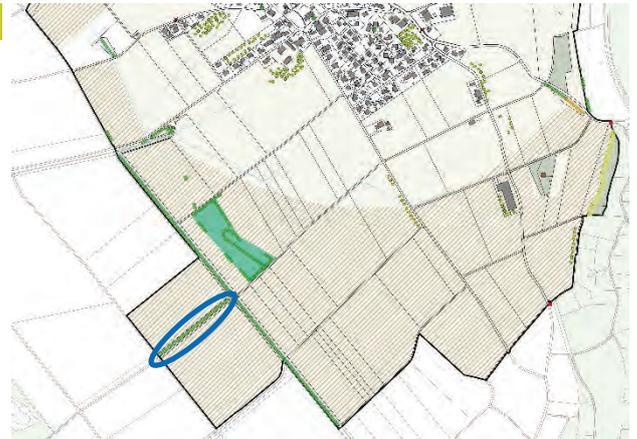
Objekttyp: Hecke

Flurname: Fore

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: schöne, artenreiche und gut strukturierte Hecke entlang Feldweg

**Wichtigste Gehölzarten:**

Erle / Esche

Bergahorn / Spitzahorn

Birke

Fichte / Föhre

Ulme

Hainbuche

Weissdorn / Schwarzdorn

Wolliger Schneeball

Hasel / Holunder

Hartriegel

Pfaffenhütchen

Weiden

Brombeeren

**Beurteilung:**Artenreichtum gering mittel hochStrukturierung einförmig mittel strukturiertSaum / Saumqualität fehlt Qualität gering gut ausgebildetLandschaftl. Bedeutung gering mittel hoch**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Breiteren Saumstreifen entwickeln als Puffer zum Landwirtschaftsgebiet

Periodizität:

Gehölzpflege alle 2 Jahre ½ der Länge im Winter
(Lichtraumprofil freihalten)

Saumpflege jährlich ½ der Fläche im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H05

Objekttyp: Hecke

Flurname: Vordermoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: abwechslungsreiche, ökologisch wertvolle Hecke um das Naturschutzgebiet Vordermoos

**Wichtigste Gehölzarten:**

Birke

Eiche

Weiden

Kirsche / Traubenkirsche

Spitzahorn

Espe

Liguster

Hartriegel

Wolliger / Gemeiner Schneeball

Holunder / Hasel

Schwarzdorn

Pfaffenhütchen

Brombeeren

**Beurteilung:**Artenreichtum gering mittel hochStrukturierung einförmig mittel strukturiertSaum / Saumqualität fehlt Qualität gering gut ausgebildetLandschaftl. Bedeutung gering mittel hoch**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Regelmässige Kontrolle auf invasive Neophyten

Periodizität:

Gehölzpflege alle 6 Jahre ½ der Länge

im Winter

Saumpflege jährlich ½ der Fläche

im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H06

Objekttyp: Hecke

Flurname: Vordermoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: abwechslungsreiche, ökologisch wertvolle Hecke um das Naturschutzgebiet Vordermoos

**Wichtigste Gehölzarten:**

Birke

Erle

Weiden

Eiche

Holunder

Weissdorn / Schwarzdorn

Gemeiner Schneeball

Pfaffenhütchen

Traubenkirsche

Hasel

Brombeeren

**Beurteilung:**Artenreichtum gering mittel hochStrukturierung einförmig mittel strukturiertSaum / Saumqualität fehlt Qualität gering gut ausgebildetLandschaftl. Bedeutung gering mittel hoch**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Regelmässige Kontrolle auf invasive Neophyten

Periodizität:

Gehölzpflege alle 6 Jahre ½ der Länge

im Winter

Saumpflege jährlich ½ der Fläche

im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H07

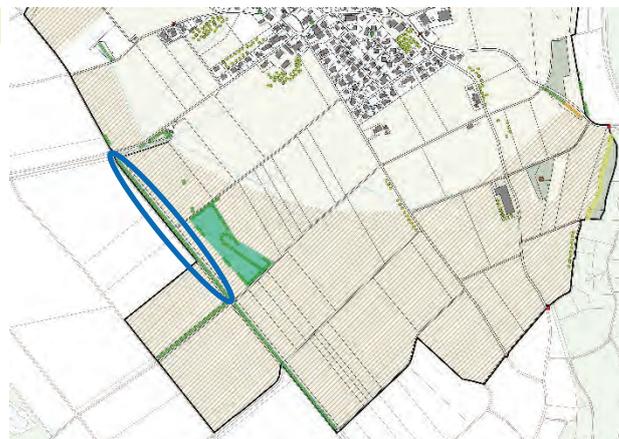
Objekttyp: Hecke

Flurname: Fore

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: schöne, artenreiche und gut strukturierte Hecke entlang Schwarzgraben

**Wichtigste Gehölzarten:**

Birke

Bergahorn / Spitzahorn

Erle

Weiden

Hasel

Pfaffenhütchen

Wolliger / Gemeiner Schneeball

Weissdorn / Schwarzdorn

Traubenkirsche

Waldgeissblatt

Holunder

Brombeeren

**Beurteilung:**Artenreichtum gering mittel hochStrukturierung einförmig mittel strukturiertSaum / Saumqualität fehlt Qualität gering gut ausgebildetLandschaftl. Bedeutung gering mittel hoch**Schutzziel, Pflegemassnahmen:****Periodizität:**

Gehölzpflege alle 2 Jahre ½ der Länge im Winter
(Lichtraumprofil freihalten)

Saumpflege jährlich ½ der Fläche im Oktober

Bemerkung:

Gemäss rechtskräftigem Kulturlandplan war die Hecke stellenweise auf beiden Seiten des Grabens, heute nur noch einseitig vorhanden

Nummer: H08

Objekttyp: Hecke

Flurname: Vordermoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: schöne, artenreiche und gut strukturierte Hecke entlang Schwarzgraben

**Wichtigste Gehölzarten:**

Weiden

Silberpappel

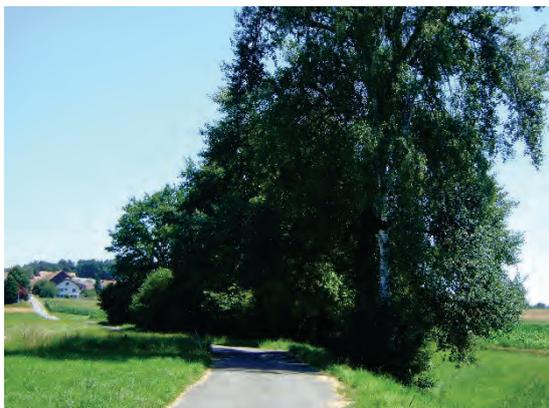
Birke

Bergahorn

Eiche / Esche

Kirsche / Traubenkirsche

Hartriegel
 Hasel / Holunder
 Pfaffenhütchen
 Waldgeissblatt
 Hainbuche
 Nuss
 Feldrose

**Beurteilung:**Artenreichtum gering mittel hochStrukturierung einförmig mittel strukturiertSaum / Saumqualität fehlt Qualität gering gut ausgebildetLandschaftl. Bedeutung gering mittel hoch**Schutzziel, Pflegemassnahmen:****Periodizität:**

Gehölzpflege alle 2 Jahre ½ der Länge (Lichtraumprofil freihalten) im Winter

Saumpflege jährlich ½ der Fläche im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H09

Objekttyp: Hecke

Flurname: Vordermoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen, aber mit
Aufwertungsmassnahmen!

Beschreibung: kurzes Heckenfragment mitten
im intensiven Landwirtschafts-
gebiet



Wichtigste Gehölzarten:

Holunder

Esche

Bergahorn

Weissdorn

Pfaffenhütchen



Beurteilung:

Artenreichtum	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Strukturierung	<input checked="" type="checkbox"/> einförmig	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> strukturiert
Saum / Saumqualität	<input checked="" type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> Qualität gering	<input type="checkbox"/> gut ausgebildet
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Ergänzungspflanzungen z.B. mit verschiedenen Feldrosen, Saumvegetation entwickeln

Periodizität:

Gehölzpflege	alle 6 Jahre ½ der Länge	im Winter
Saumpflege	jährlich ½ der Fläche	im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H10

Objekttyp: Hecke

Flurname: Vordermoos

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen, aber mit
Aufwertungsmassnahmen!

Beschreibung: kurzes Heckenfragment mitten
im intensiven Landwirtschafts-
gebiet



Wichtigste Gehölzarten:

Traubenkirsche

Holunder

Spitzahorn

Pfaffenhütchen

Hartriegel



Beurteilung:

Artenreichtum	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Strukturierung	<input checked="" type="checkbox"/> einförmig	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> strukturiert
Saum / Saumqualität	<input checked="" type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> Qualität gering	<input type="checkbox"/> gut ausgebildet
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Ergänzungspflanzungen z.B. mit verschiedenen Feldrosen, Saumvegetation entwickeln

Periodizität:

Gehölzpflege	alle 6 Jahre ½ der Länge	im Winter
Saumpflege	jährlich ½ der Fläche	im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H11

Objekttyp: Hecke

Flurname: Nigel

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen

Beschreibung: kurzes Heckenfragment mitten im intensiven Landwirtschaftsgebiet, mit Feuchtigkeitszeigern

**Wichtigste Gehölzarten:**

Tanne

Traubenkirsche

Hasel

Bergahorn

Weide

Schilf

**Beurteilung:**

Artenreichtum	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Strukturierung	<input checked="" type="checkbox"/> einförmig	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> strukturiert
Saum / Saumqualität	<input type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> Qualität gering	<input checked="" type="checkbox"/> gut ausgebildet
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Ergänzungspflanzung z.B. mit verschiedenen Feldrosen, Saumvegetation mit dem Schilf erhalten

Periodizität:

Gehölzpflege	alle 6 Jahre ½ der Länge	im Winter
Saumpflege	jährlich ½ der Fläche	im Oktober

Bemerkung:

Nummer: H11
Objekttyp: Hecke
Flurname: Hintermoos
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen
Beschreibung: dichte Strauchhecke in der Bauzone am Rande des Fussballfeldes



Wichtigste Gehölzarten:

Hartriegel
 Liguster
 Weide
 Kornelkirsche
 Weissdorn

Schwarzdorn
 Hasel
 Holunder
 Brombeere



Beurteilung:

Artenreichtum	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Strukturierung	<input type="checkbox"/> einförmig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> strukturiert
Saum / Saumqualität	<input checked="" type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> Qualität gering	<input type="checkbox"/> gut ausgebildet
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Saumvegetation auf der dem Fussballfeld abgewandten Seite entwickeln

Periodizität:

Gehölzpflege	alle 6 Jahre ½ der Länge	im Winter
Saumpflege	jährlich ½ der Fläche	im Oktober

Bemerkung:

4.4 Waldrand

Nummer: WR01
Objekttyp: Waldrand
Flurname: Cheesweid
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen
Beschreibung: lockerer, gebuchteter und vielfältiger Waldrand



Wichtigste Gehölzarten:

Buche
 Esche / Espe
 Fichte / Föhre
 Kirsche
 Feldahorn
 Eiche

Wolliger Schneeball
 Weissdorn
 Hainbuche
 Hasel
 Hartriegel
 Nuss
 Brombeeren



Beurteilung:

Artenreichtum	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch
Strukturierung	<input type="checkbox"/> einförmig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> strukturiert
Saum / Saumqualität	<input type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> Qualität gering	<input checked="" type="checkbox"/> gut ausgebildet
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Periodizität:

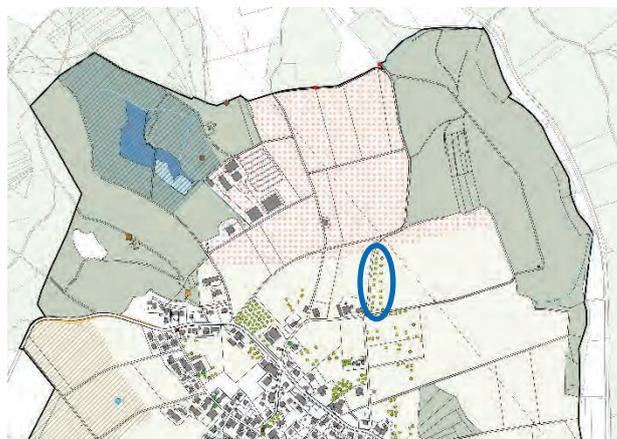
Gehölzpflege	alle 6 Jahre ½ der Länge	im Winter
Saumpflege	jährlich ½ der Fläche	im Oktober

Bemerkung:

Wurde bereits im Inventar 1986 zum Schutz empfohlen

4.5 Hochstammobstgärten

Nummer: O01
Objekttyp: Hochstammobstgarten
Flurname: Tonächer
Schutzstatus: nicht explizit geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen
Beschreibung: mittelgrosser gepflegter Hochstammobstgarten



Wichtigste Obstarten:

Apfel
 Birne

Anzahl Bäume:

21 Stück



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Mit Kühen beweidet

Nummer: O02

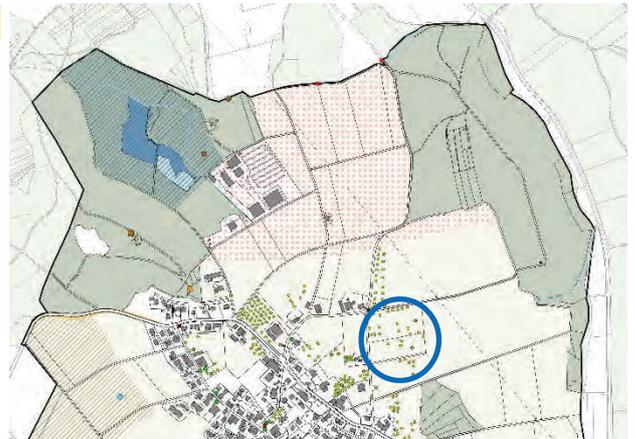
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Chrüzächer

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: grosser Hochstammobstgarten mit älteren Bäumen, die weit auseinander stehen; mit einzelnen Jungpflanzungen dazwischen

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Birne

Anzahl Bäume:

29 Stück

**Beurteilung:**

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten, grössere Lücken durch Neupflanzungen schliessen

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O03

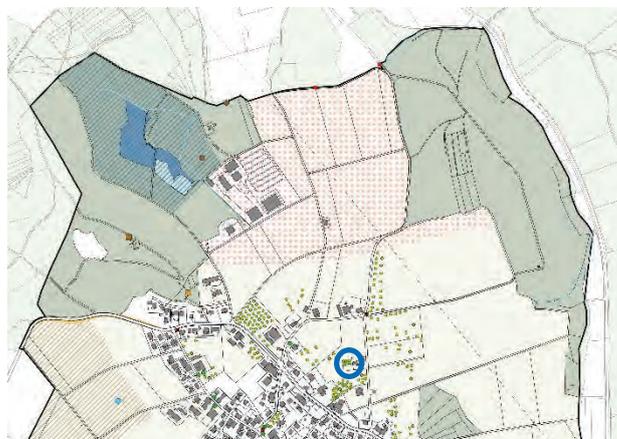
Objekttyp: Niederstammobstgarten

Flurname: Oberdorf

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung nicht zwingen empfohlen

Beschreibung: kleiner Niederstammobstgarten, eng gepflanzt, wahrscheinlich für den privaten Gebrauch gedacht

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel / Birne

Quitte

Anzahl Bäume:

10 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

-

Periodizität:**Bemerkung:**

Nummer: O04

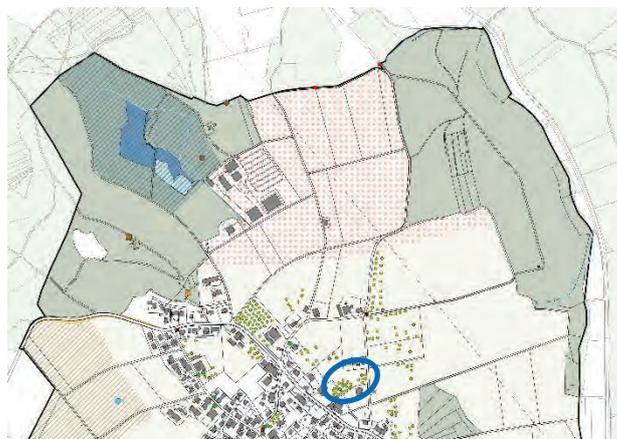
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Oberdorf

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: mittelgrosser, dicht gepflanzter Hochstammobstgarten, teils mit Niederstammobstbäumen, zweigeteilt

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Quitte / Kirsche

Anzahl Bäume:

32 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

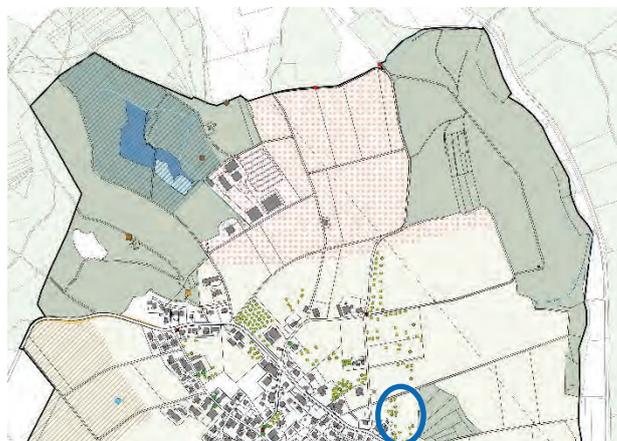
Hochstammobstgarten pflegen und erhalten, Neupflanzungen zwischen den beiden Teilflächen

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer:	O05
Objekttyp:	Hochstammobstgarten
Flurname:	Stägenacher
Schutzstatus:	nicht explizit geschützt
Bewertung:	Unterschutzstellung empfohlen
Beschreibung:	kleiner Hochstammobstgarten mit einzelnen grösseren Bäumen direkt am Waldrand



Wichtigste Obstarten:

Apfel / Birne
Kirsche

Anzahl Bäume:

18 Stück



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten, grössere Lücken durch Neupflanzungen schliessen

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O06

Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Pfosigart

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: kleiner Hochstammobstgarten mit relativ vielen Bäumen auf kleiner Fläche, teils mit Niederstammobstbäumen

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Kirsche / Zwetschge

Anzahl Bäume:

30 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O07

Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Grund

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: sehr junger Hochstammobstgarten nahe Waldrand, Reihenaussaat

**Wichtigste Obstarten:**

Birne

Quitte

Anzahl Bäume:

10 Stück

**Beurteilung:**

Ökologische Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O08

Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Rüti

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: sehr kleiner Hochstammobstgarten mit jedoch grösseren und vitalen Bäumen

**Wichtigste Obstarten:**

Birne

Apfel

Anzahl Bäume:

5 Stück

**Beurteilung:**

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten, Neupflanzungen zur Vergrösserung des Gartens

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O09

Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Rüti

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: kleiner Hochstammobstgarten
mit älteren Bäumen, zweigeteilt**Wichtigste Obstarten:**

Apfel / Birne

Nuss

Anzahl Bäume:

14 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten, Neupflanzungen zwischen den beiden Teilflächen

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O10

Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Schürmatten

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: mittelgrosser gepflegter Hochstammobstgarten

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel / Birne

Kirsche

Anzahl Bäume:

32 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Hühnerauslauf, Bäume auch als Schattenspendler genutzt

Nummer: O11

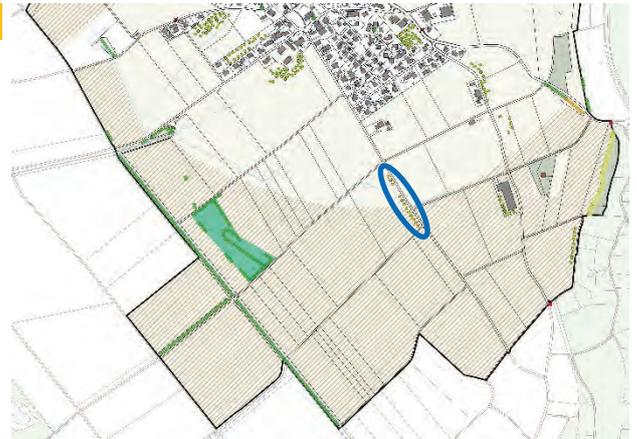
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Melizacher

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: teils sehr junger Hochstammobstgarten mit zwei älteren Bäumen, Reihenpflanzung

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Quitte / Nuss

Anzahl Bäume:

13 Stück

**Beurteilung:**

Ökologische Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O12

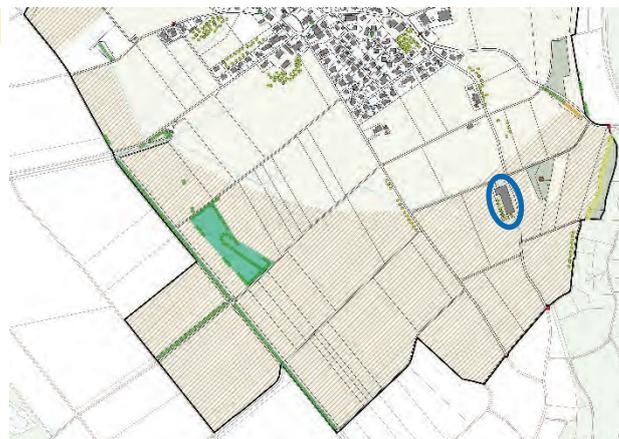
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Waldmatten

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung nicht zwingend empfohlen

Beschreibung: sehr junger Hochstammobstgarten um Hühnerbetrieb, innerhalb Spezial-Landwirtschaftszone

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Anzahl Bäume:

40 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

-

Periodizität:**Bemerkung:**

Nummer: O13

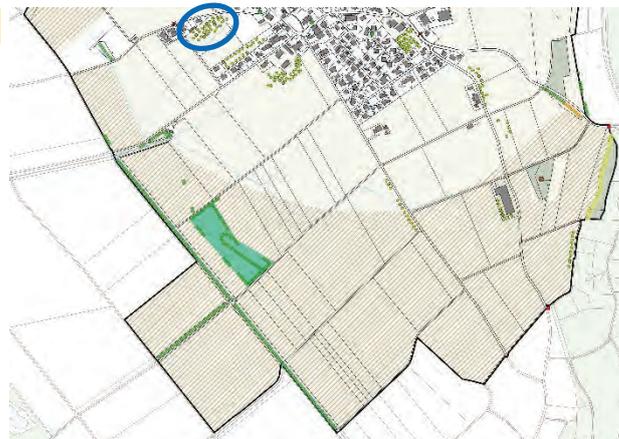
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Widme

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: mittelgrosser Hochstammobstgarten mit jüngeren und älteren Bäumen

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Birne

Anzahl Bäume:

29 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O14

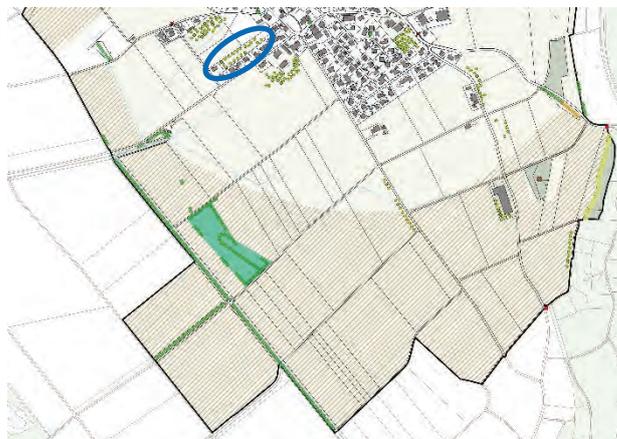
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Widme

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: mittelgrosser Hochstammobstgarten mit jüngeren und älteren Bäumen

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Birne

Anzahl Bäume:

19 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

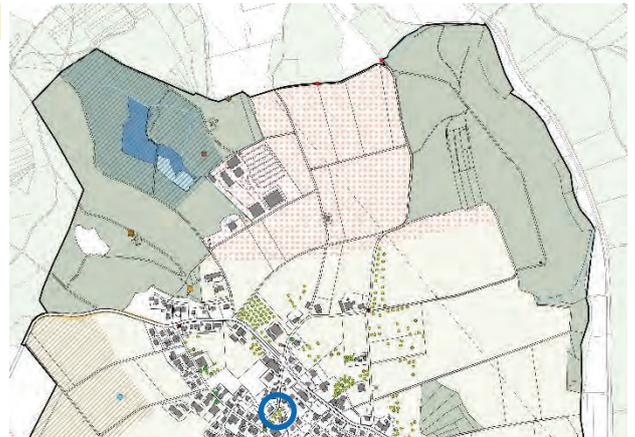
Bemerkung:

Nummer: O15

Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Dorfzentrum

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung denkbar;
Konflikt mit Bauzone!Beschreibung: kleiner Hochstammobstgarten
mit älteren grösseren Bäumen**Wichtigste Obstarten:**

Apfel / Birne

Nuss

Anzahl Bäume:

9 Stück

**Beurteilung:**

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Profile für ein Hausanbau waren aufgestellt, drei Bäume wurden daher nicht mitgezählt

Nummer: O16

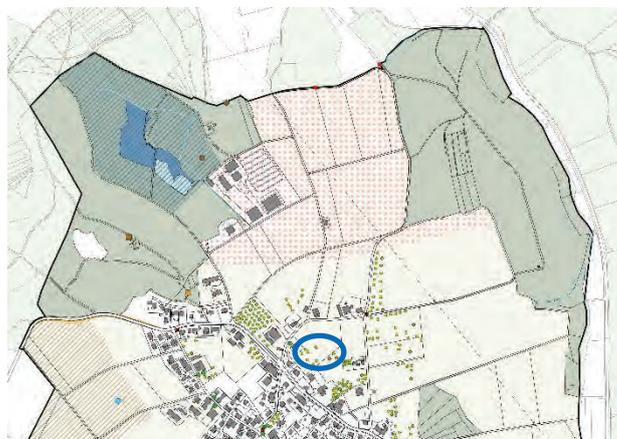
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Oberdorf

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: Hochstammobstgarten mit älteren grösseren Bäumen, die weit auseinander stehen

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Birne

Anzahl Bäume:

10 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O17

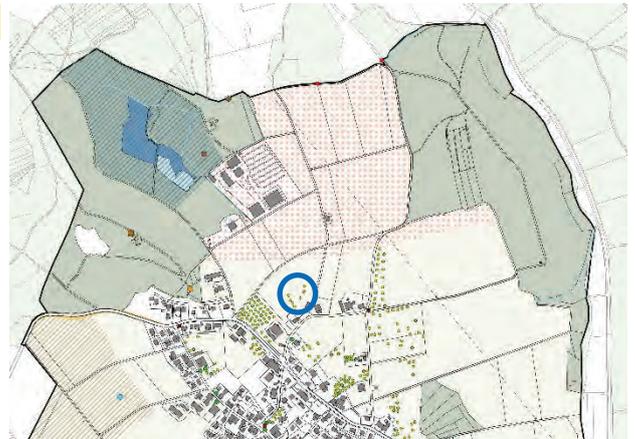
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Breite

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: kleiner Hochstammobstgarten mit älteren grösseren Bäumen, freie ungenutzte Fläche zwischen den Bäumen



Wichtigste Obstarten:

Apfel

Birne

Anzahl Bäume:

7 Stück



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten, freie Fläche durch Neupflanzungen aufwerten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O18

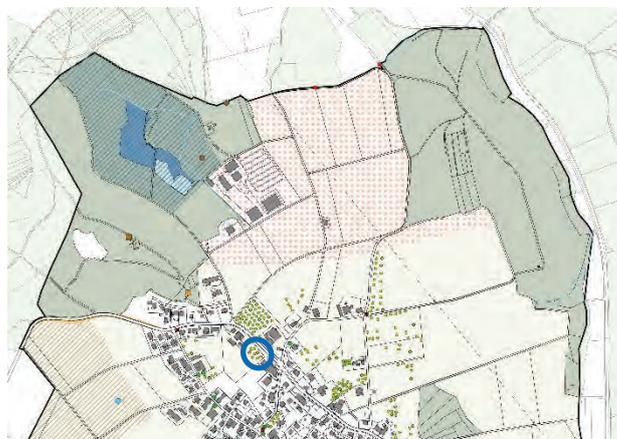
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Hinterdorf

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen

Beschreibung: sehr junger Hochstammobstgarten mit einem älteren Kirschbaum

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Kirsche

Anzahl Bäume:

9 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

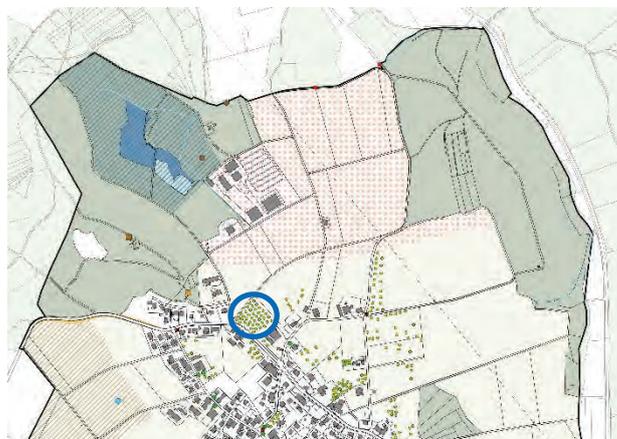
Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O19
Objekttyp: Hochstammobstgarten
Flurname: Breite
Schutzstatus: nicht explizit geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen
Beschreibung: grosser gepflegter Hochstammobstgarten mit jungen Bäumen



Wichtigste Obstarten:

Apfel
 Birne

Anzahl Bäume:

43 Stück



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Hochstammobstgarten pflegen und erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: O20

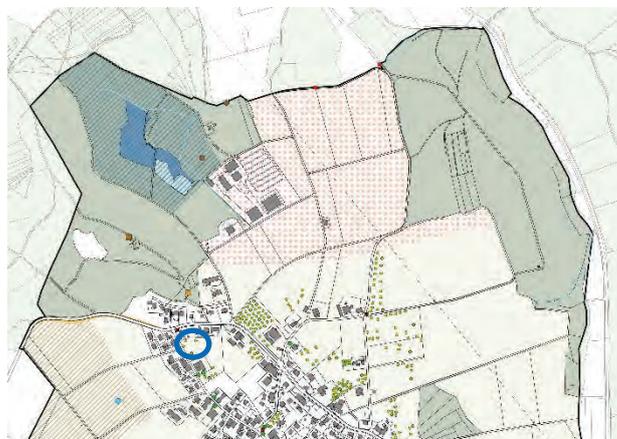
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Hinterdorf

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung nicht zwingend empfohlen

Beschreibung: kleiner Hochstammobstgarten mit älteren grösseren Bäumen, freie Fläche zwischen den Bäumen

**Wichtigste Obstarten:**

Birne

Anzahl Bäume:

5 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

-

Periodizität:**Bemerkung:**

Wiese wird als Pferdeweide genutzt

Nummer: O21

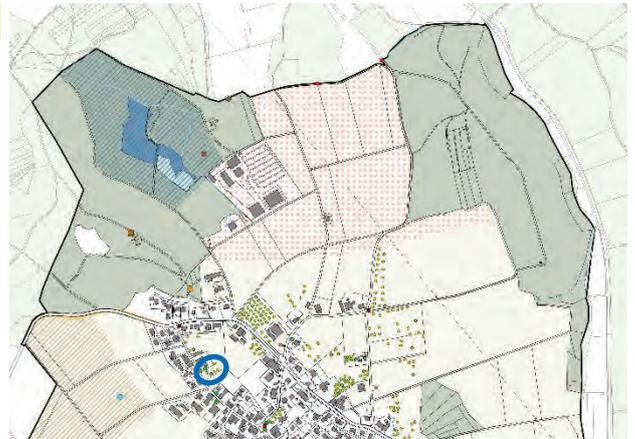
Objekttyp: Hochstammobstgarten

Flurname: Hinterdorf

Schutzstatus: nicht explizit geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung nicht zwingend empfohlen

Beschreibung: kleiner Hochstammobstgarten mit älteren Bäumen, freie Fläche zwischen den Bäumen

**Wichtigste Obstarten:**

Apfel

Kirsche

Anzahl Bäume:

6 Stück

**Beurteilung:**Ökologische Bedeutung gering mittel hochLandschaftl. Bedeutung gering mittel hochKulturelle Bedeutung gering mittel hochVitalität tot abgängig vital**Schutzziel, Pflegemassnahmen:**

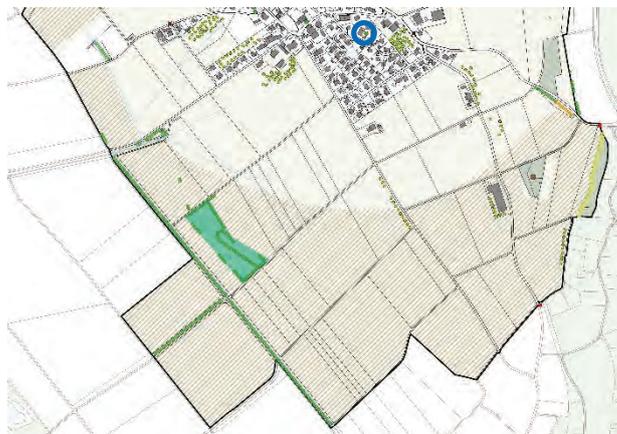
-

Periodizität:**Bemerkung:**

Wiese wird als Pferdeweide genutzt

4.6 Einzelbäume und Baumgruppen

Nummer: B01
Objekttyp: Einzelbaum
Flurname: Pfosigart
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Baumart und Lage:

relativ junge Linde im gemeinschaftlichen Vorplatz einer kleinen Wohnüberbauung

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

40cm



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Baum erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: B02
Objekttyp: Einzelbaum
Flurname: Steigass
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Baumart und Lage:

Nussbaum vor Bauernhaus in der Dorfkernzone

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

60cm



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Baum erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: B03
Objekttyp: Einzelbaum
Flurname: Schachenweg
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen



Baumart und Lage:

Linde in Privatgarten in der Dorfkernzone
früher waren zwei Linden unter Schutz gestellt,
davon ist nur noch eine erhalten geblieben

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

40cm



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input checked="" type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Baum erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

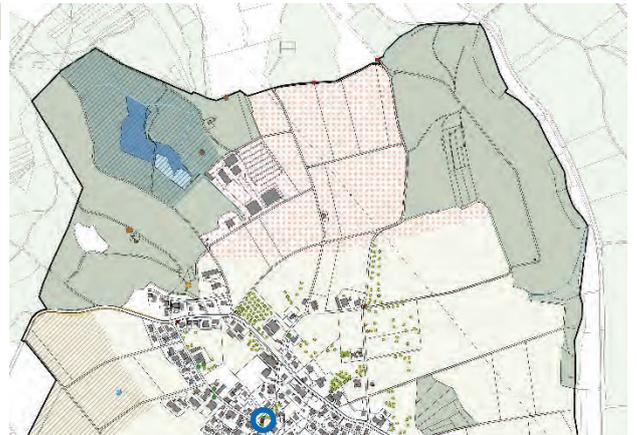
Nummer: B04

Objekttyp: Baumgruppe

Flurname: Dorf- / Zentralstrasse

Schutzstatus: nicht geschützt

Bewertung: Unterschutzstellung nicht zwingend empfohlen



Baumart und Lage:

zwei Hainbuchen an Strassenkreuzung links und rechts vom kantonal geschützten Wegkreuz-Brunnen, untypischer Baumschnitt

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

30cm



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung gering

mittel

hoch

Landschaftl. Bedeutung gering

mittel

hoch

Kulturelle Bedeutung gering

mittel

hoch

Vitalität tot

abgängig

vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

-

Periodizität:

Bemerkung:

Nummer: B05
Objekttyp: Einzelbaum
Flurname: Oberdorfstrasse
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Baumart und Lage:

Mammutbaum in Privatgarten
 zweiter Baum dieser Art in Besenbüren

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

-



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Baum erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: B06
Objekttyp: Baumgruppe
Flurname: Dorfstrasse
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen

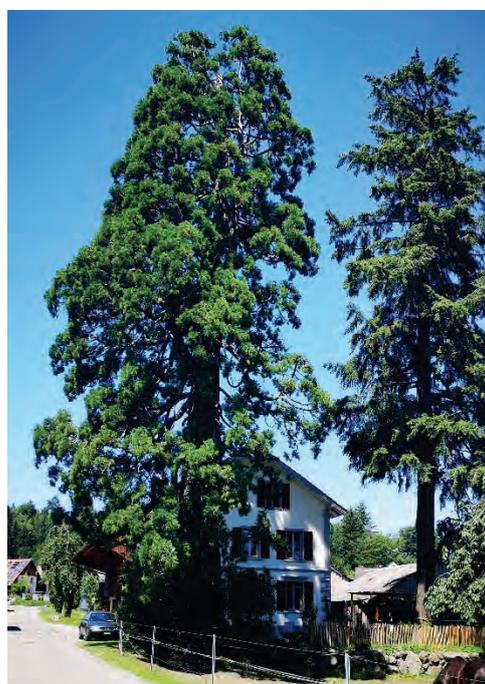


Baumart und Lage:

riesiger Mammutbaum und riesige Fichte bei Bauernhaus, Bäume schon von weitem sichtbar

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

200cm und 90cm



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

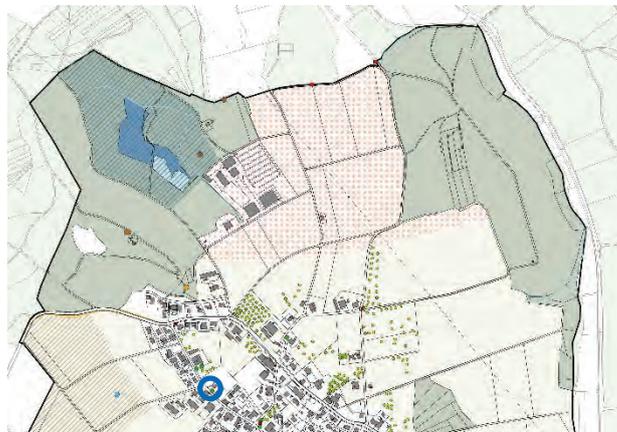
Bäume erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: B07
Objekttyp: Einzelbaum
Flurname: Dorfstrasse
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Baumart und Lage:

Kastanie neben dem ehemaligen Restaurant
 Pinte in der Dorfkernzone

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

90cm



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

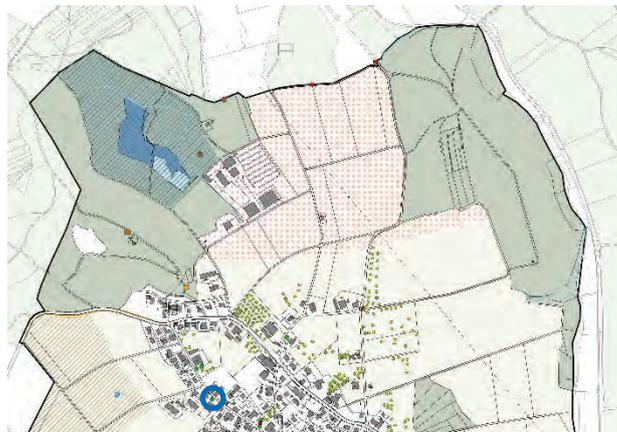
Baum erhalten oder durch neuen Baum ersetzen (Bauvorhaben!)

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: B08
Objekttyp: Einzelbaum
Flurname: Dorfstrasse
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen



Baumart und Lage:

grosse Linde beim Bauernhof Tinkerhof vis à vis des ehemaligen Restaurants Pinte

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:

120cm



Beurteilung:

Ökologische Bedeutung	<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input checked="" type="checkbox"/> abgängig	<input type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Baum erhalten und bei Abgang des Baumes Ersatzpflanzung nötig

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: B09

Objekttyp: Einzelbaum

Flurname: Schürmatten

Schutzstatus: geschützt (Ersatzpflanzung)

Bewertung: Schutz empfohlen

**Baumart und Lage:**

Ersatzpflanzung für rechtskräftig geschützten Nussbaum (altes Inventar Nr. 18), an leicht veränderter Lage.

Stammdurchmesser auf Brusthöhe:**Beurteilung:**

Ökologische Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Landschaftl. Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch (potenziell / künftig)
Kulturelle Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Vitalität	<input type="checkbox"/> tot	<input type="checkbox"/> abgängig	<input checked="" type="checkbox"/> vital

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Baum langfristig erhalten

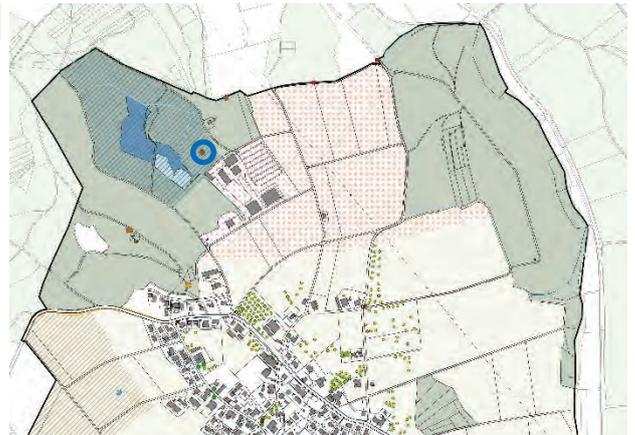
Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

4.7 Geologische Objekte

Nummer: G01
Objekttyp: Findlinge
Flurname: Hintersteinemoos, Breithau
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen



Objektart und Lage:

Findlinge aus Gotthardgranit nahe der Forsthütte
im Wald



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Findlinge erhalten

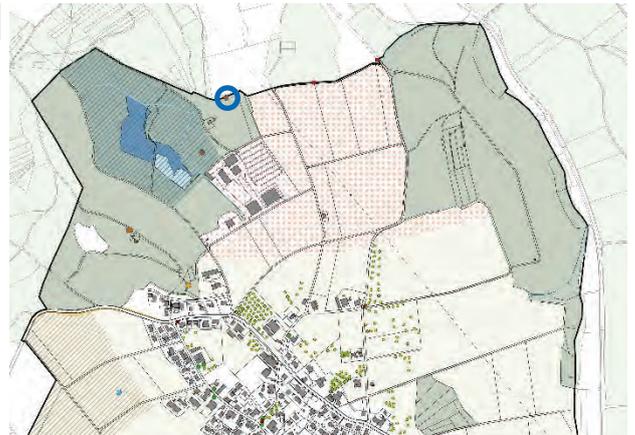
Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Waldstück wurde frisch durchforstet, Findlinge waren gut auffindbar

Nummer: G02
Objekttyp: Findling
Flurname: Breithau
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen



Objektart und Lage:

Findling aus Gotthardgranit nahe der Forsthütte
im Wald



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Findling erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: G03
Objekttyp: Findling

Flurname: Wuschländi
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen



Objektart und Lage:

Härtling / Nagelfluhblock mitten im kleinen Waldstück bei Grill- und Picknick-Stelle



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Härtling erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

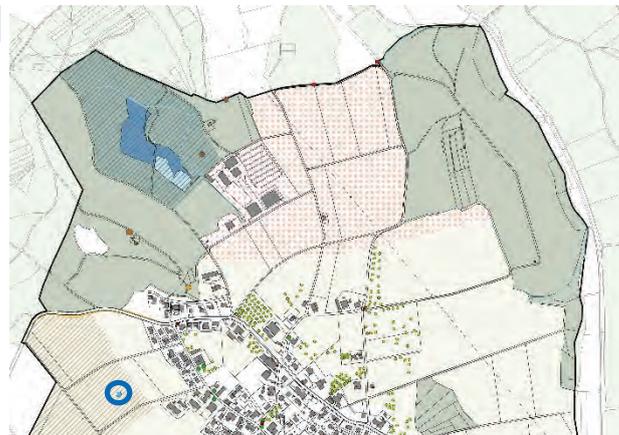
Bemerkung:

4.8 Quelle (Feuchtstandort)

Nummer: Q01
Objekttyp: Quelle

Flurname: Halde
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: offen

Beschreibung: Quelle



OBJEKT NICHT GEFUNDEN



Beurteilung:

Artenreichtum	<input checked="" type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Pufferzone	<input checked="" type="checkbox"/> fehlt	<input type="checkbox"/> vorhanden	
Umfeld	<input checked="" type="checkbox"/> einförmig	<input type="checkbox"/> strukturiert	

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

-

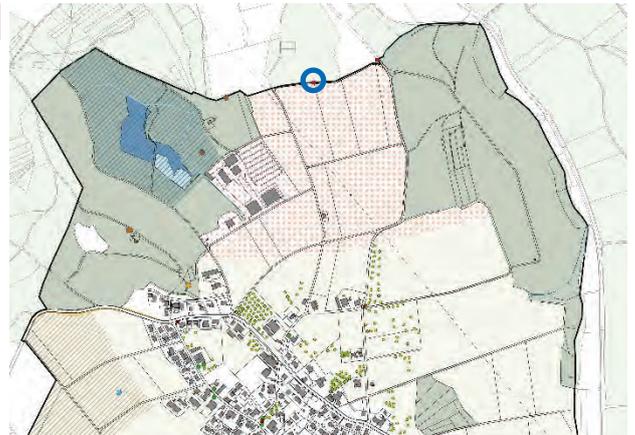
Periodizität:

Quellhorizont

Bemerkung:

4.9 Kulturobjekte

Nummer: K01
Objekttyp: Grenzstein
Flurname: Wolfbüel
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Beschrieb und Lage:

neuerer Grenzstein am Waldrand
30 x 30 x 40cm
Beschriftung: 1999 / B / H / 5



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

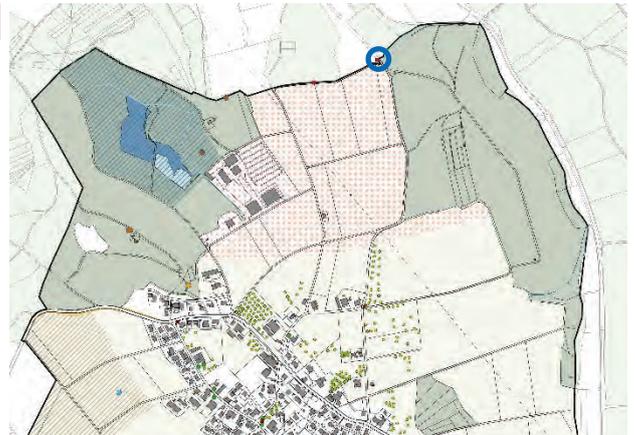
Grenzstein erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: K02
Objekttyp: Grenzstein
Flurname: Widächer
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Beschrieb und Lage:

alter Grenzstein in Weggabelung
30 x 30 x 90cm
Beschriftung: HH



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

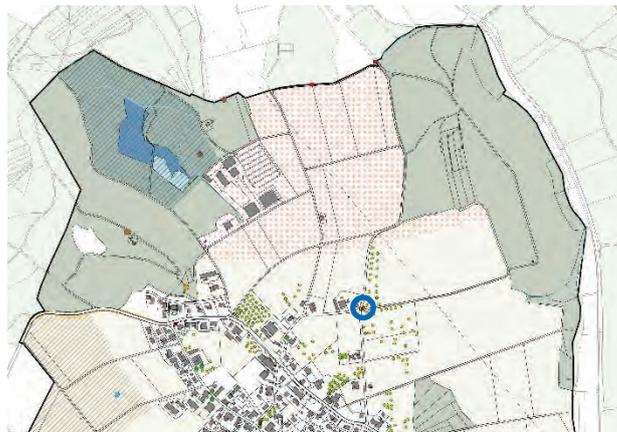
Grenzstein erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: K03
Objekttyp: Wegkreuz
Flurname: Bremgarten- / Oberdorfstrasse
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen



Beschrieb und Lage:

Wegkreuz aus Muschelkalk
Höhe total 3.50m
Beschriftung: 1831



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Wegkreuz erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

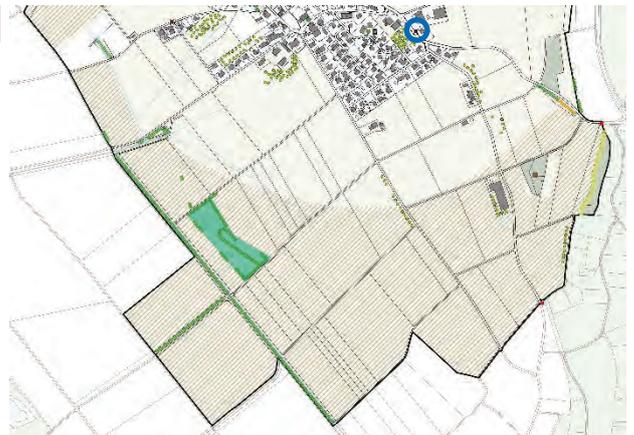
Nummer: K04

Objekttyp: Wegkreuz

Flurname: Kantonsstrasse / Oberweidli

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen



Beschrieb und Lage:

Wegkreuz mit bronzenener Jesus-Figur

Höhe total 2.50m

Beschriftung: Gelobt ist Jesus Christus



Beurteilung:

Zustand

zerfallen

mittel

gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Wegkreuz erhalten

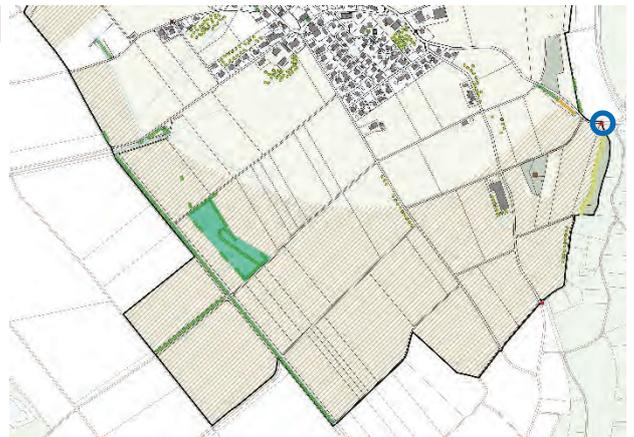
Periodizität:

Kontrolle

alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: K05
Objekttyp: Grenzstein
Flurname: Kantonsstrasse / Grund
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Beschrieb und Lage:

alter Grenzstein an der Kantonsstrasse
20 x 30 x 40cm
Beschriftung: B / B



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

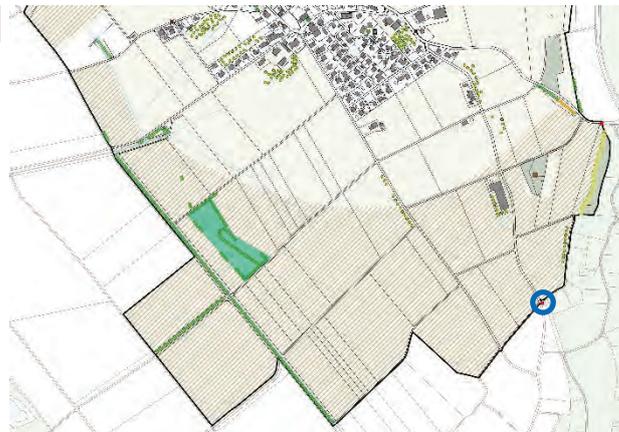
Grenzstein erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: K06
Objekttyp: Grenzstein
Flurname: Muristrasse / Grund
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Beschrieb und Lage:

alter Grenzstein in Wegkreuzung am Waldrand
20 x 30 x 60cm
Beschriftung: B / H



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Grenzstein erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

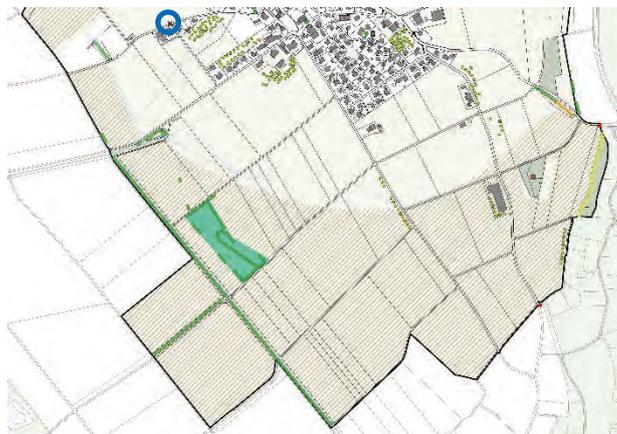
Nummer: K07

Objekttyp: Wegkreuz

Flurname: Schachenweg / Widmestrasse

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen



Beschrieb und Lage:

Wegkreuz aus Muschelkalk

Höhe total 3.50m

Original von 1650, Wegkreuz 1981 neu erstellt



Beurteilung:

Zustand

zerfallen

mittel

gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

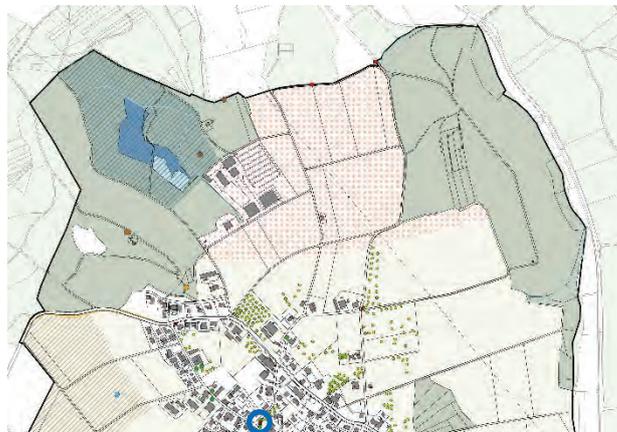
Wegkreuz erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: K08
Objekttyp: Wegkreuz und Brunnen
Flurname: Dorf- / Zentralstrasse
Schutzstatus: Kant. Denkmalschutzobjekt
Bewertung: gemäss Inventar der kantonalen
 Denkmalpflege



Beschrieb und Lage:

Wegkreuz aus Muschelkalk
 Höhe total 5.50m
 1635

Brunnen aus Muschelkalk
 3.00 x 1.00 x 0.50m
 1832



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Wegkreuz und Brunnen erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

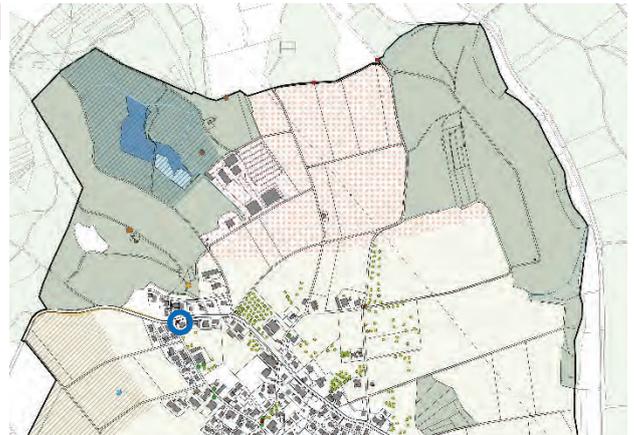
Nummer: K09

Objekttyp: Wegkreuz

Flurname: Kantons- / Dorfstrasse

Schutzstatus: geschützt

Bewertung: Schutz empfohlen



Beschrieb und Lage:

Sehr schlichtes Wegkreuz aus Beton, Sockel aus
Muschelkalk
Höhe total 3.00m



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

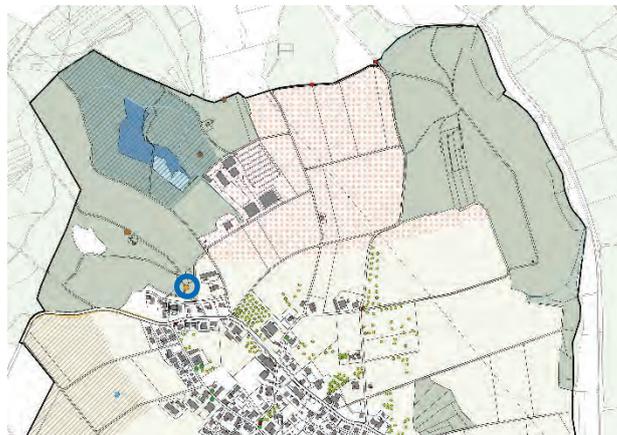
Wegkreuz erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: K10
Objekttyp: Grotte
Flurname: Schanzhübel
Schutzstatus: geschützt
Bewertung: Schutz empfohlen



Beschrieb und Lage:

Lourdesgrotte im Wald aus Natursteinen.
 Gedenkstätte mit Marienfigur und Sitzbänken
 5.00 x 5.00 x 2.00m



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

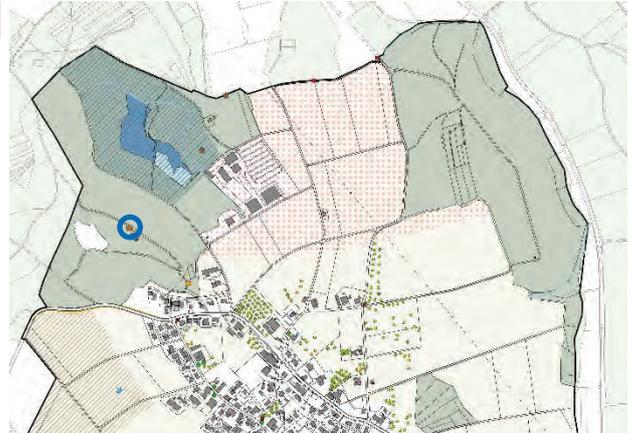
Grotte erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung:

Nummer: K11
Objekttyp: Historisches Objekt
Flurname: Schanzhübel
Schutzstatus: nicht geschützt
Bewertung: Unterschutzstellung empfohlen



Beschrieb und Lage:

"Schanz von Besenbüren" im Wald
ein Refugium, eine Fluchtburg der Alemannen
aus dem 6./7. Jahrhundert, dem frühen Mittelalter

Schanzgraben stellenweise gut erkennbar



Beurteilung:

Zustand zerfallen mittel gut

Schutzziel, Pflegemassnahmen:

Schanz erhalten

Periodizität:

Kontrolle alle 6 Jahre

Bemerkung: